

Nachwuchskonzeption

des TSV Reinhardtsgrimma 1894

Sektion Fußball

Vorwort

Liebe Eltern, Jugendliche und fußballbegeisterte Kinder,

dieses Nachwuchskonzept wurde in Zusammenarbeit mit Trainern, Betreuern, Spielern und fachkundigen Stellen von der Nachwuchsleitung des TSV Reinhardtsgrimma erstellt.

Das Konzept dient für alle Beteiligten als Regelwerk für ein erfolgreiches Miteinander.

Uns liegt sehr am Herzen, dass der Inhalt bei allen auf Akzeptanz stößt.

Denn unsere Gemeinschaft kann nur funktionieren, wenn die Regeln auch eingehalten werden.

Die Nachwuchsleitung im Juni 2024



Inhaltsverzeichnis

Ziel unserer Nachwuchsarbeit	Seite 3
Altersgerechte Definition von Lernzielen	Seite 4
Unsere Grundsätze für den Trainingsaufbau im Juniorenbereich	Seite 4
Entwicklungsziele einzelner Jahrgangsstufen	Seite 5 - 9
Einteilung der Mannschaften	Seite 10 - 11
Verhaltenskodex für Trainer und Spieler	Seite 12 - 14
Aufgaben der Trainer	Seite 15
Rolle der Eltern	Seite 16 - 17
Fairplay	Seite 18



Ziel unserer Nachwuchsarbeit

Der TSV Reinhardtsgrimma 1894 sieht ihre zentrale Aufgabe darin, Kinder und Jugendliche ihren Fähigkeiten entsprechend an den Fußballsport heranzuführen und bestmöglich auszubilden und ihnen spielerisch dabei die für ihr Leben wichtigen sozialen Kompetenzen zu vermitteln.

Primäre Ziele unserer Nachwuchsarbeit sind folgende

- Allen Kindern Freude am Fußball und am Sport allgemein zu vermitteln, egal welches Leistungsvermögen vorliegt. Sie sollen zu einem fairen, sozialen und wettbewerbsorientierten Verhalten angeleitet werden.
- Unser Miteinander ist geprägt durch Höflichkeit, Respekt, Freundlichkeit, Rücksichtnahme und Zuverlässigkeit. Teamgeist, Kameradschaft und soziales Verhalten in der Gruppe werden gefördert. Offene und ehrliche Kommunikation innerhalb des Vereins sind Grundvoraussetzung für erfolgreiche Jugendarbeit.
- Hochwertige fußballerische Ausbildung von Jugendspielern, mit dem Ziel, dass diese sich ihrem Talent entsprechend bestmöglich persönlich entwickeln um später möglichst in einer hohen Spielklasse als Seniorenspieler spielen können
- **Bei der Ausbildung von Jugendspielern hat immer die Entwicklung des Einzelspielers Vorrang vor der Gesamtentwicklung der Mannschaft oder dem Gewinn von Meisterschaften.**
- Besondere Förderung von talentierten Spielern in allen Altersklassen
- Schaffung von Spiel- und Entwicklungsmöglichkeiten auch für weniger talentierte Spieler
Hierbei soll auch schon früh eine mögliche Schiedsrichterausbildung, die Zertifizierung von Vereinsmanagern oder das Erlangen von Trainerzertifikaten unterstützt werden.
- Unser Ziel muss sein, in allen Altersklassen mindestens eine Mannschaft für den Spielbetrieb zu melden, um unseren Kindern und Jugendlichen eine durchgängige Weiterentwicklung im Fußball bieten zu können.
- Wir streben nach dem bestmöglichen sportlichen Erfolg unter Berücksichtigung der Entwicklung jedes Einzelspielers (siehe oben) und wollen gleichzeitig, dass unsere Kinder und Jugendlichen mit Spaß bei der Sache sind und sich im Verein wohlfühlen.
- Wir wollen Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit und den Eltern.



Altersgerechte Definition von Lernzielen

Unter Lernzielen verstehen wir altersgerechte Trainingsarbeit, die aufeinander abgestimmt ist. Hierbei sollte vor allem auf die Trainingsdatenbank des DFB zugegriffen werden. Aber auch andere Trainingsmethoden wie z.B. das Coerver Coaching kann Einfluss auf die Trainingsgestaltung haben. Die Trainingsinhalte sollten zu einer qualifizierten fußballerischen Gesamtausbildung führen. Hierzu zählt aber auch die Schulung im sozialen Verhalten und der Disziplin. Die konsequente Verfolgung dieser Lernziele ist daher Verpflichtung aller Jugendtrainer.

Unsere Grundsätze für den Trainingsaufbau im Juniorenbereich

- Logischer Trainingsaufbau: Die Übungen sollen so angelegt sein, dass sie funktionieren können. In jeder Trainingseinheit sollte ein Schwerpunktthema gesetzt werden.
- Systematisch trainieren: vom Leichten zum Schweren. Kinder können keine komplexen Bewegungsabläufe durchführen, wenn die Basisabläufe nicht bekannt sind oder nicht sitzen.
- Variantenreich viele Wiederholungen ermöglichen: Wiederholungen ermöglichen das Gelernte zu beherrschen. Wenn man dabei die Übungsinhalte ständig anders verpackt, kann Langeweile vermieden werden.
- Im Detail korrigieren: Die Kinder müssen dazu angehalten werden, die Übungen genauso auszuführen, wie es der Trainer vorgibt. Wenn Kinder Übungsformen falsch ausführen, werden sie sich den falschen Bewegungsablauf aneignen, was später nur schwer wieder behoben werden kann. Deshalb immer korrigieren, korrigieren, korrigieren. Wenn etwas richtig gemacht wird, immer loben, loben, loben.
- Konzentriert mit Spaß trainieren: Nur wer bei der Sache ist, kann etwas lernen. Wer Unsinn macht und unaufmerksam ist, lernt nichts. Dabei ist aber das Alter der Spieler zu berücksichtigen. Bambinis können sich nur kurze Zeit konzentrieren, ältere Jugendliche dagegen länger. Wichtig ist aber, dass bei aller Konzentration der Spaß nicht vergessen wird. Im Training muss auch mal gelacht werden.
- Mit Geduld trainieren: In der Ruhe liegt die Kraft. Nicht die Nerven verlieren, wenn etwas nicht klappt. Vielleicht war die Übung zu schwer und es muss eine leichtere vorgeschaltet werden.
- Trainieren was das Spiel erfordert: Aus dem Spielen soll herausgefunden werden, was in Übungsformen isoliert geübt werden soll. Die Notwendigkeit einer Übung ist dann den Jugendlichen leichter zu vermitteln. Den Schwerpunkt einer Trainingseinheit in allen Altersklassen soll stets Spielformen beinhalten



Entwicklungsziele einzelner Jahrgangsstufen

Im leistungsorientierten Vereinstraining des TSV Reinhardtsgrimma werden nach Alter- und Leistungsstand drei Stufen des Trainings unterschieden:

1. **Grundlagentraining:**
für Kinder der Fußballaltersklassen U5 – U11 (G-, F-, E-Jugend)
2. **Aufbautraining:**
für Jugendliche der Fußballaltersklassen U 12 – U 13 (D-Jugend – „das **goldene**, weil wichtigste Fußball-Lernalter“)
3. **Leistungstraining:**
für Jugendliche der Fußballaltersklassen U14 – U 19 (C-, B-, A-Jugend)

Unsere Grundsätze für den Trainingsaufbau im Juniorenbereich

Unsere allgemeinen Ziele im Grundlagentraining für die Altersklassen U5 – U11

- Dauerhafte Freude am Spielen und Trainieren vermitteln
- Allgemeine Koordinationsfähigkeit fördern
- Spezielle technische Fertigkeiten wie Ballführen, einfache Formen der An- und Mitnahme, des Zuspiels und des Torschusses mit Spann und Innenseite erlernen
- Allgemeine und spezielle Kondition (Ausdauer und Schnelligkeit) durch Spielformen entwickeln
- Taktische Grundkenntnisse erlangen
- Regelsicherheit erlangen (Mindestkenntnisse wie Tor, Einwurf, Foulspiel)
- Schulung der Beidfüßigkeit



Trainingsinhalte

Bambini/G-Jugend, U5 – U7

Bambini sind Fußballanfänger und lernen am besten auf spielerische Weise erste Grundkenntnisse. Einfache Übungen mit dem Ball wie z.B. Ballführen, Slalomdribbling um Hütchen, Passen und Stoppen, Torschussübungen sowie das Werfen und Fangen des Balles sind hierbei ideal.

Bei den Spielformen sollte die Gruppengröße von 4 Spielern nicht überschritten werden. Aus dem Spiel 1 gegen 1, folgt dann 2 gegen 2 bis maximal 4 gegen 4.

Allgemeine Koordinationsübungen (Zusammenspiel mehrerer Bewegungsabläufe) gehören zu jeder Trainingseinheit. Verschiedene Lauf- und Sprungformen, sowie Geschicklichkeitsübungen, mit und ohne Ball, sollten einen hohen Stellenwert haben.

Eine Vorgabe der Spielform ist hier noch nicht erforderlich.

Trainingsintensität: 1 x wöchentlich

F-Jugend, U8 – U9

Kleine Spielformen stehen immer noch im Vordergrund (3 gegen 3 bis 5 gegen 5).

Aus den Spielformen sollen Grundtechniken entwickelt werden. Vor allem das Ballführen, das Passen und Stoppen, das Direktspiel und der Torschuss sollen in Übungsformen geschult werden. Erlernen von Finten. Gelerntes muss ständig wiederholt und gefestigt werden.

Noch keine Festlegung auf bestimmte Spielpositionen, sondern das Kennenlernen aller Positionen inkl. des Torhüters und deren Anforderungen bestimmen die Trainings- und Spielgestaltung.

Häufiges Wechseln der Mannschaftszusammenstellung, damit das Kind geschult wird, sich auf andere Mitspieler fußballspezifisch und sozial einzustellen.

Altersgemäßes Koordinations- und Stabilisationstraining

In der F-Jugend sollte mit der Spielform 3 gegen 3 (DFB Empfehlung) gearbeitet werden.

Trainingsintensität: 1 x wöchentlich



E-Junioren, U10 – U11

Gelernte Grundtechniken verfeinern und automatisieren.

Festigen von Finten + Animierung der Kinder diese im Spielbetrieb einzusetzen.

Erlernen von Spielformen wie Über- bzw. Unterzahlspiel (Beispiel 2 gegen 5, 3 gegen 5, usw.)

Neugelerntes ständig wiederholen.

Taktische Grundkenntnisse erlernen (auf allen Positionen).

Noch keine Festlegung auf bestimmte Spielpositionen, sondern das Kennenlernen aller Positionen inkl. des Torhüters und deren Anforderungen bestimmen die Trainings- und Spielgestaltung.

Häufiges Wechseln der Mannschaftszusammenstellung, damit das Kind geschult wird, sich auf andere Mitspieler fußballspezifisch und sozial einzustellen.

Altersgemäßes Koordinations- und Stabilisationstraining

Kleine Spielformen mit vielen Ballkontakten sollten bevorzugt werden (3 gegen 3 bis 6 gegen 6).

In der E-Jugend sollte mit der Spielform 5 gegen 5 bzw. 6 gegen 6 (DFB Empfehlung) gearbeitet werden.

Trainingsintensität: 1 – 2 mal wöchentlich



Unsere allgemeinen Trainingsziele für das Aufbautraining der Altersklassen U12 – U13, der D-Jugend und dem goldenen, weil wichtigsten, Lernzeitalter eines Jugendfußballspieles

Grundtechniken weiter verfeinern und automatisieren.

Erlernen von schwierigeren Finten. Insbesondere sollte hierbei darauf gedrängt werden, das Erlernete auch im Spielbetrieb einzusetzen.

Verstärkte Schulung der Beidfüßigkeit

Zweikampfschulung

Positionsspezifisches Training

Einüben von Standardssituationen (Eckbälle, Freistöße u. a.

)

Spiel mit wenigen Kontakten (schnelle Pässe)

Verstärktes Grundlagentraining bezüglich der Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit
Spielformen mit verschiedenen Schwerpunkten (Freilaufen ohne Ball, Begrenzung der Ballkontakte, Ball in den eigenen Reihen halten usw.)

Kenntnisse wie Taktik der verschiedenen Positionen, Einhalten der Spielposition, verschiedene Spielsysteme, Verhalten bei Rückstand und Führung, Spiel gegen überlegenen oder schwächeren Gegner

Trainingsintensität: 2 mal wöchentlich



Unsere allgemeinen Ziele für das Leistungstraining aber der Altersklasse U14 (C-Jugend) bis zur Altersklasse U19 (A-Jugend ältester Jahrgang)

Durch das beschleunigte Wachstum der Muskulatur und der Organe in der Altersgruppe der D- und C- Jugend kann es zu einem eingeschränkt koordinierbaren Bewegungsablauf der Jugendlichen kommen.

Dieses Missverhältnis des Körpers wird ab der B-Jugend wieder zurückgenommen. Dadurch erreichen die Jugendlichen ab der B-Jugend wieder ein verbessertes Koordinationsvermögen. Es stellt sich ein Kraftzuwachs ein, sowie lässt sich eine vermehrte psychische Stabilität nach Beendigung der Pubertät erkennen.

Daraus folgen ein größeres Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein, welches sich u.a. auch durch kritisches Hinterfragen der gestellten Forderungen und Zusammenhänge äußern kann.

Für C-, B- und A-Junioren werden daher folgende zusätzliche Lernziele definiert:

- Taktische Mittel und Verhaltensweisen des Fußballspiels
- Zweikampfverhalten
- Intensive Techniks Schulungen
- Technik und Taktik der verschiedenen Positionen Tempowechsel, Ball halten, Spielverlagerung Raum schaffen und nutzen
- Standard situations einstudieren
- Ballorientiertes Spiel
- Konditionstraining (Ausdauer und Schnelligkeit)
- Erlernen der Raumdeckung, 4-er Abwehrkette mit offensiven Außenverteidigern

Die Aufstellungsvarianten können flexibel nach Leistungsvermögen der Mannschaft und nach Spielweise der Gegner bestimmt werden.

Trainingsintensität: 2 mal wöchentlich



Einteilung der Mannschaften

Alle Altersgruppen von der G- bis zur A-Jugend spielen immer in einem Doppeljahrgang zusammen. Das heißt, gemäß der Jugendordnung des SFV spielen und trainieren immer zwei Geburtsjahrgänge zusammen.

Bambini/G-Junioren und F-Junioren

Hier soll vor allem Freude und Spaß am Fußball vermittelt werden. Generell sollten alle Kinder zusammen trainieren. Es wird nicht leistungsbezogen aufgestellt und trainiert.

Die Trainer achten darauf, dass alle Kinder die regelmäßig das Training besuchen, egal welches Leistungsvermögen diese zum gegenwärtigen Zeitpunkt haben, wenn möglich bei jedem Spieltag/Turniertag zum Einsatz kommen.

In der F-Jugend kann als gelegentliche Ausnahme von obiger Regel bei einem Einladungsturnier auch mal leistungsbezogen aufgestellt werden. Hier sollte aber darauf geachtet werden, dass die Kinder, die dann nicht gespielt haben, beim nächsten Spieltag bzw. nächsten Einladungsturnier zum Einsatz kommen.

Talentierte F-Kinder sollten auch an Trainingseinheiten und an Spielen der E-Jugend gem. Trainervereinbarung teilnehmen.

E-Junioren

Eine leistungsbezogene Einteilung im Trainings- und Spielbetrieb kann (muss aber nicht) durchgeführt werden und muss sich immer auch an den Interessen der Kinder, wie Zusammenspiel mit einem Freund, Trainingsort, oder Wunsch des Kindes richten. Generell können alle Kinder zusammen trainieren, hier sollte aber auf eine max. Gruppengröße von 12 Kindern pro Trainer geachtet werden. Auch müssen die Eltern über den Entscheidungsprozess informiert werden.

Der Jugendtrainer muss alle Kinder, die regelmäßig zum Training kommen, gerecht beim Trainings- und Spielbetrieb berücksichtigen und gemäß Ihrem Leistungsniveau fördern und fordern.

Talentierte Kinder sollten auch an Trainingseinheiten und an Spielen der D-Jugend gem. Trainervereinbarung teilnehmen.



D- bis A-Junioren

In diesem Altersbereich muss weiter konsequent der individuelle Spieler gefördert werden. Im Zweifelsfall auch gegen die möglichen Interessen der Mannschaft oder einer Spielgemeinschaft.

Von den D- bis zu A-Junioren erfolgen die Mannschaftseinteilungen, vorausgesetzt es sind genügend Spieler für zwei Mannschaften vorhanden, nach folgenden Richtlinien:

Die spielstärksten Jugendlichen eines Doppeljahrganges, die regelmäßig den Trainingsbetrieb besuchen, spielen jahrgangsübergreifend in der 1. Mannschaft, die anderen in der 2. Mannschaft.

Ein Austausch während der Saison ist jederzeit in die eine oder andere Richtung möglich, um insbesondere auch den Spielern der 2. Mannschaft die Möglichkeit zu geben, durch gute Leistung sich selbst zu belohnen.

Die beteiligten Trainer stimmen die Aufteilung selbst untereinander ab.
Die Eltern der Kinder müssen über den Entscheidungsprozess informiert werden.

Sollte pro Doppeljahrgang nur eine Mannschaft gemeldet werden können, wird ab der D-Jugend nach dem Leistungsprinzip aufgestellt.

Talentierte Jugendliche sollten gem. Trainervereinbarung auch an Trainingseinheiten und an Spielen der nächsten höheren Jugend teilnehmen.



Verhaltenskodex

Der TSV Reinhardtsgrimma fordert von allen Beteiligten einen respektvollen und kameradschaftlichen Umgang untereinander.

Durch die nachhaltige Einforderung sozialer Grundregeln, wie beispielsweise die persönliche Begrüßung während des Trainings, das Abklatschen bei einer Auswechslung oder die Danksagung beim Gegner (insbesondere auch nach einer Niederlage) nach dem Spiel, sollen schon von Anfang an diese Grundprinzipien vermittelt werden.

Für alle Spieler, Trainer und Betreuer hat der Fairplay-Gedanke einen sehr hohen Stellenwert!

Ebenso fordert der TSV Reinhardtsgrimma von allen Beteiligten einen pfleglichen Umgang mit Vereinseigentum!

Das saubere Verlassen von Sportstätten soll bereits in den unteren Jugendklassen eingepreßt werden. Dies gilt insbesondere als Gast bei anderen Vereinen.

Der TSV Reinhardtsgrimma sieht sich als gastfreundlicher Verein. Deshalb sollten bei allen Heimspielen auf eine freundliche Begrüßung und Verabschiedung der Gäste und Schiedsrichter geachtet werden!



Verhaltenskodex für Trainer und Spieler

Es gelten folgende Grundregeln:

Für Trainer und Betreuer

- Im Mittelpunkt der Jugendarbeit stehen immer die Kinder und Jugendlichen und deren sportliche und soziale Entwicklung.
- Die Trainer und Betreuer sind zuständig für die Planung, Organisation und Durchführung des Trainings und Spielbetriebes.
- Sie nehmen im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen des Sächsischen Fußballverbandes, des Kreisfußballverbandes oder anderer qualifizierter Anbieter, spielbetriebsrelevanten Besprechungen und regelmäßigen Betreuersitzungen teil.
- Sie tragen Verantwortung für die Kinder während der Anwesenheit auf dem Trainingsgelände und bei Auswärtsspielen.
- Die Betreuer aller Teams tauschen sich untereinander aus und informieren sich gegenseitig über die Anzahl und den Leistungsstand der Spieler. Dies ermöglicht eine kontinuierliche Entwicklung.
- Sie sind verantwortlich für den möglichst reibungslosen Trainings- und Spielablauf (Waschen und Bereitstellen der Trikots, Spielbälle, Spielerpässe, Spielberichte, Information der Spieler)
- Trainer und Betreuer sind für die Kinder und Jugendlichen wichtige Vorbilder.
- Pünktlichkeit, Disziplin, keine Zigaretten oder Alkohol auf dem Platz oder in der Kabine
- Respekt gegenüber eigenen Spielern, Schiedsrichter, Gegner und Zuschauern wird vorgelebt
- Angemessene Kommunikation in Lautstärke und Wortwahl



Für Spieler

- Die Kinder und Jugendlichen der Jugendfußballabteilung achten und respektieren ihre Trainer und Betreuer.
- Sie verhalten sich rücksichtsvoll und kameradschaftlich gegenüber ihren Mitspielern. Beschimpfungen und Schuldzuweisungen werden nicht toleriert.
- Die Jugendspieler sind höflich und fair gegenüber gegnerischen Spielern, deren Eltern und den Schiedsrichtern.
- Sie sind sich dessen bewusst, dass sie den TSV Reinhardtsgrimma darstellen und verhalten sich entsprechend der Grundsätze.
- Sie kommen pünktlich zu den Trainingseinheiten und angesetzten Spielen und nehmen rechtzeitig Kontakt zu den Trainern auf, wenn eine Teilnahme nicht möglich ist.
- Sie beteiligen sich konzentriert und diszipliniert an den Trainingseinheiten und am Spielbetrieb.
- Alle Spieler gehen pfleglich und sorgsam mit den Trainings- und Spielmaterialien um.
- Ordnung halten in der eigenen Sporttasche, in der Kabine und auf dem Sportplatz wird vorausgesetzt.
- Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Disziplin und Kameradschaft sind wichtig.
- Respekt gegenüber Mitspielern, Schiedsrichter, Trainern/Betreuern, Gegnern und Zuschauern.
- Keine Zigaretten und Alkohol auf dem Sportgelände
- Angemessene Kommunikation in Lautstärke und Wortwahl
- Kritikfähigkeit
- Fairness



Aufgaben der Trainer

- Spiel- und Trainingsbetrieb selbständig durchführen
- Vorbereitung/Beschaffung der Passunterlagen neuer Spieler zwecks Weitergabe an den Nachwuchsleiter
- Aufstellung Freigabe der Mannschaft im DFBnet (ab der G-Jugend)
- Ergebnismeldung im DFBnet (ab der D-Jugend)
- Terminabstimmung mit den Gegnertrainern bei Spielverlegungen - in Rücksprache mit dem Nachwuchsleiter
- Zusammenarbeit mit den anderen Trainern, um altersgerechte Lerninhalte zu erstellen
- Zusammenarbeit mit dem Schiedsrichterbeauftragten zwecks Gewinnung neuer Jugendschiedsrichter
- Gewinnung von mindestens einem Betreuer pro Mannschaft
- Unterstützung des Beauftragten für Spielergewinnung bei evtl. Veranstaltungen in den Schulen und Kindergärten
- Durchführung von Elternabenden zwecks Kommunikation mit den Spielereltern
- Entsprechend der Grundsätze unserer Jugendarbeit verhalten sie sich fair auf und neben dem Platz. Sie unterstützen unsere Jugendspieler in ihrer sportlichen und sozialen Entwicklung.
- Individuelle Fähigkeiten der Spieler werden gezielt gefördert.
- Angemessen Lautstärke und Wortwahl bei den Kommandos
- Gleichbehandlung der Spieler
- Fairness, Loben und Motivieren – nicht nur kritisieren, Optimismus ausstrahlen
- Gute Trainings- und Spielvorbereitung
- Ständige Kommunikation mit den Eltern
- Verantwortung aufteilen, auch Spieler mit einbinden
- Regeln betreffend persönliche Gespräche vereinbaren
- Kritikfähigkeit und Lernbereitschaft fördern

Die Entwicklung der Kinder im frühen Alter bis 12 Jahre kann nachhaltig beeinflusst werden. Deshalb sind gerade qualifizierte Trainer in diesem Altersbereich wünschenswert. Leider lassen zeitliche Aspekte um Familie und Beruf häufig eine nachhaltige Qualifizierung der Trainer nicht zu. Ein Engagement in diese Richtung wird von Seiten des TSV Reinhardtsgrimma nachdrücklich unterstützt.



Rolle der Eltern

Allen beteiligten Eltern muss die Zielsetzung des TSV Reinhardtsgrimma frühzeitig vermittelt werden.

Hierdurch erreicht man auch bei den Eltern eine Akzeptanz für das Tun des Vereins.

Für die Eltern gelten zur Unterstützung der Arbeit der Trainer und Betreuer folgende Grundsätze:

- Die Eltern der Kinder und Jugendlichen sind sich darüber bewusst, dass alle Trainer und Betreuer ehrenamtlich im Verein arbeiten und sind bestrebt, sie in ihrer Arbeit zu unterstützen.
- Die Eltern akzeptieren und respektieren die Entscheidungen der Trainer vor, während und nach dem Spiel. Sie sind mit ihrem Verhalten entsprechend den Grundsätzen der Nachwuchsabteilung Vorbild für ihre Kinder.
- Kinder spielen Fußball, um vor allem Spaß daran zu haben. Das Zeigen von Enttäuschungen durch negatives Zurufen oder abfällige Kommentare ist fehl am Platze. Die Eltern sollen eher durch Anfeuern und Aufmunterung dazu beitragen, dass ihr Nachwuchs Spaß, Freude und Begeisterung durch Fußball erlebt - und nicht Frust, Enttäuschung und Versagensangst.
- Die Eltern sollen alle Kinder, nicht nur die eigenen, immer positiv anfeuern.
- Die Eltern pflegen den Kontakt zu den Trainern und Betreuern, Unstimmigkeiten klären sie offen und konstruktiv gemeinsam mit den Trainern und Betreuern.
- Die Eltern tragen dazu bei, dass ihr Kind – als Teil der Mannschaft – zuverlässig und pünktlich am Trainings- und Spielbetrieb teilnimmt. Falls eine Teilnahme nicht möglich ist, wird der Trainer rechtzeitig informiert.
- Bei allen Spielen sollten sich die Eltern während eines Spieles außerhalb der Platzbegrenzung aufhalten.
- Während des Spieles oder des Trainings dürfen die Eltern nicht unaufgefordert die Rolle des Trainers oder des Betreuers übernehmen.



- Während des Trainingsbesuches und der Spiele sollte überlegt werden, ob der Genuss von Alkohol und Tabakwaren sich mit der vorbildhaften Darstellung als Elternteil gegenüber den Kindern/Jugendlichen vereinbaren lässt.
- Sie zeigen Interesse am Vereinsleben, denn es motiviert und beeinflusst das Mannschaftsverhalten des Kindes sowie die Kommunikation untereinander positiv.
- Vor allem in organisatorischen Belangen (Anwesenheit bei Elternabenden, Waschen der Trikots, Fahrten zu den Spielen, Helfer bei Festen, Aktivitäten oder Turnieren etc.) helfen sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv mit und unterstützen damit das ehrenamtliche Engagement der Trainer und Betreuer zum Wohle ihrer Kinder.

Die Nachwuchsleitung, die Trainer und Betreuer stehen für Kritik und Anregungen der Eltern jederzeit zur Verfügung.



Fair Play

Für die gesamte Nachwuchsarbeit ist der Fair-Play-Gedanke des DFB für unseren Verein ein grundsätzliches Anliegen.

Der TSV Reinhardtsgrimma 1894 stellt diesen Gedanken in den Vordergrund des sportlichen Geschehens.

Zum Fair-Play gehört auch, dass wir mit der gebotenen Toleranz neue Kinder und Jugendliche ohne Rücksicht auf ihre Herkunft oder Religion gern als neue Mitglieder des Vereins mitwirken lassen.



Dieses Konzept wurde unter dem Einfluss mehrerer gelesener Internetseiten anderer Vereine verfasst. Teilweise sind auch ganze Bereiche, die wir für gut halten, übernommen worden. Auf unser Konzept hatten bereits verfasste Jugendkonzepte folgender Vereine Einfluss: TV Haßloch, SC Hennen, TSG Kleinsachsenheim, SV Dorsten, SV Sinzheim, FC Mülhaussen, TSV Oetlingen, SV Freudental, FC Rastede, JSG Lossetal-Lichtenau